

# Auf der Suche nach dem Puschel-Wuschel

## Tamer allein in Hogwarts - Kapitel 7 auf dem Vormarsch!

Von Leia\_de\_Flourite

### Kapitel 1: Die dämlichen Briefe Teil 1

"Rika-Schatz, wie war die Schule?"

Die Stimme Rumiko Nonakas erschallte durch das ganze Haus.

"Wie immer," war die missmutige Antwort ihrer Tochter, "Voll bescheuert!"

Rika lief in ihr Zimmer und knallte den Ranzen in die nächstbeste Ecke.

#Wütend?#

Renamon, Rikas Digimon erschien direkt neben ihr.

#Fiel dein Zeugnis so schlecht aus?#

"Wenn du neben mir stehst, kannst du ruhig reden!", giftete die junge Tamerin zurück.

"Und nein, es ist nicht schlecht ausgefallen. Aber das einzige, was mich stört, ist diese bekloppte Note in Hauswirtschaft. Die Vier zieht mir den ganzen Durchschnitt runter. Und diese dämlichen Schnepfen, die sich was drauf einbilden, dass ihre Eltern viel Kohle haben und sie deshalb auf diese sterile Mädchen-Privatschule gehen können, haben sich natürlich köstlich darüber amüsiert. Dies widerlichen, aufgetakelten Tussis..."

Doch bevor Rika ihren Schwall an Flüchen beenden konnte, schob ihre Mutter schon die Papier-Zimmertür zur Seite und betrat ‚das Heiligtum‘, welches diesen Namen aufgrund diverser dunkler Schleier und einem speziellen schwarzen Eichentisch trug, der in seiner Funktion als Alter missbraucht wurde. Er beherbergte zahlreiche blutrote, halb abgebrannte Kerzen, einige Pentagramme und schwarze Rosenkränze, nicht zu vergessen der aufrecht stehende, mit Silber umrandete Spiegel, an den Zeichnungen von gefallen Engeln und Vampiren gepinnt waren.

Kurzum: Jede normale Mutter hätte einen Herzinfarkt bekommen. Leider traf das in diesem speziellen Fall nicht zu. Aber wer konnte seine Eltern schon als normal bezeichnen?

"Was willst du von mir, Mom?"

"Nicht in diesem Ton, junge Dame!", erwiderte die blonde Frau mahnend, "Ich bin immerhin deine Erziehungsberechtigte. Außerdem wollte ich dir lediglich diesen Brief geben, der heute für dich angekommen ist.

Dick und schwer war der Umschlag, aus gelblichem Papier und die Adresse war mit smaragdgrüner Tinte geschrieben. Eine Briefmarke war nicht darauf geklebt.

/Okay, was soll das? Der Absender muss ja verdammt hinterm Mond leben. Wer schreibt denn heutzutage noch mit Tinte? Hallo? Es gibt da ja diese tolle Erfindung namens COMPUTER. Warum schickt der nicht gleich ne Mail? Zu doof, das Internet zu benutzen? Und dann noch nicht mal 'ne Briefmarke. Ja toll, lassen wir doch den armen

Empfänger bezahlen, kein Wunder, dass der sich nicht getraut hat, seine Adresse auch mal hin zu schreiben. Ich glaub', mich hackt's. Fazit: Ich hab es mit einem armen Schlucker zu tun, der sich nicht mal Geld für einen NEUEN Umschlag leisten kann. Wer hat denn schon mal von einem Second-Hand-Brief gehört?/

Wie Rika darauf kam? Offensichtlich war das Pergament zuerst für jemand anderen bestimmt gewesen. Die Adresse jener Person war mehr schlecht als recht durchgestrichen. Sie lautete, in europäischen Schriftzeichen und auf englisch verfasst:

~Mister H. Potter  
Im Schrank unter der Treppe  
Ligusterweg 4  
Little Whinging  
Surrey~

/Wer bitte schön wohnt in einem Schrank unter der Treppe. Also ein Brief von Bettlern für Bettler. Vielleicht gibt es da ja irgendwo den Verband der anonymen alkoholabhängigen Briefeschreiber oder so. Die Amis und Briten haben ja alle einen an der Klatsche./

Ihr Blick wanderte weiter nach unten, wo ihre Adresse stand. Wenn man das so nennen konnte.

~Miss Rika Nonaka  
In einem Zimmer, an dem Luzifer selbst seine Freude hätte  
Am Arsch der Welt  
Japan~

Misshütig brach Rika das Wachssiegel, ein ‚H‘ umringt von einem Adler, einem Löwen, einer Schlange und einem Dachs auf. Der Brief den sie herausfischte, sah leicht zerfleddert aus. Der Inhalt lautete:

~HOGWARTS-SCHULE FÜR HEXEREI UND ZAUBEREI~

Rika hob überrascht die Augenbraue. Das war jetzt ein Scherz oder? Wenn, dann war es ein verdammt schlechter. Trotzdem las sie weiter.

~Schulleiter: Albus Dumbledore  
(Orden der Merlin, Erster Klasse, Großz., Hexenmst., Ganz hohes Tier, Internationale Vereinigung der Zauberer)

Sehr geehrte Miss Nonaka,  
wir freuen uns Ihnen mitteilen zu können, dass sie an der Hogwarts-Schule für Hexerei und Zauberei aufgenommen sind. Leider müssen wir hinzufügen, dass aufgrund gewisser nationaler Differenzen wir ihren Aufenthaltsort erst jetzt ausfindig machen konnten. Für Sie bedeutet das lediglich, dass Sie ein Jahr älter sein werden als ihre Mitschüler.

Beigelegt finden sie eine Liste aller benötigten Bücher und Ausrüstungsgegenstände. Das Schuljahr beginnt am 6. September. Wir erwarten ihre Eule spätestens am 3. August.

Mit freundlichen Grüßen

Minerva McGonagall  
Stellvertretende Schulleiterin~

Okay, das war jetzt wirklich zu viel! Lauthals lachend ließ sie den Brief fallen und hielt sich den Bauch. Das war das wohl lächerlichste, blödeste und unrealistischste, was sie jemals gehört hatte. Ihre Mutter stand nur verdutzt im Türrahmen. Und fragte sich, was in ihre Tochter gefahren war.

//Jetzt mal ehrlich, Leute: Wer von euch hätte in dieser Situation nicht das Gleiche getan? Es gibt Dinge, die sind absurd, es gibt Dinge, die sind schwachsinnig. Aber DAS schlug wirklich dem Fass den Boden aus. Eine Hexen und Zauberer-Schule, die einem schreibt, man solle den weiten Weg bis nach England machen, nur damit man die fünfte Klasse wiederholen darf, während neben einem ein Wesen steht, dass vollkommen aus Computerdaten besteht. Ironie hatte eine neue Bedeutung bekommen.\\

"Rika, hör endlich auf zu lachen und sag mir, was los ist!" Rumiko sah verdammt irritiert und wütend aus. Ein Anblick, der die Tamerin nur noch mehr zum Lachen brachte.

"Nichts, nichts. Ich muss noch mal schnell zu Takato und den anderen.", meinte sie, nachdem sie sich wieder etwas gefangen hatte.

"Renamon, wir gehen," beendete Rika das Gespräch mit ihrem Standardsatz und brach auf.

Noch leicht kichernd schritt sie die Straßen entlang. Renamon sprang von Baumkrone zu Baumkrone und lief auf hohen Grundstücksmauern entlang.

/Warum macht es das eigentlich ständig? Das frag ich mich schon länger. Ob es wohl zur Maniküre geht und sich die Füße nicht schmutzig machen will?/

#Wie kannst du nur so etwas von mir denken#, zischte das Digimon mit dem hellgelben Fell per Gedankenleitung (\*ring,ring\*) zurück, #außerdem ist es keine Maniküre sondern Pediküre. Das ist ein Riesenunterschied!#

Rika wollte gerade etwas entgegenen, als wie aus dem Nichts Guilmon angesprungen kam und sich auf Rika stürzte, um die überrumpelte Tamerin dann in aller Ruhe tot zu knuddeln.

/Die Rache der überdimensionalen Kuscheltiere.../, dachte diese sich, bevor sie das rote ‚Drachenbaby‘ mit aller Macht von sich schubste. Noch nie hatte sie es so sehr bereut, ihre Dolche und ihr Katana zu Hause gelassen zu haben. Doch bevor sie sich in schaurig-gruseligen Schreckensprozeduren, die alles andere als jugendfrei waren (Dabei ist sie selbst gerade mal 11, ö.Ö), ausmalen konnte, was sie alles mit dem liebessüchtigen Viech anstellen würde, hätte sie ihre tragbare Waffenkammer dabei, tauchte auch schon Guilmons Tamer Takato auf.

"Hallo Rika, da bist du ja, wir haben dich schon vermisst!"

Die wohl größte Lüge der Welt. Für Takato mochte das in seiner hinreißend-naiven Art ja zutreffen, aber Brillenschlange und Besenkopf waren so ‚begeistert‘ über Rikas Kommen, dass ihnen doch plötzlich ein extrem dringender Zahnarzttermin einfiel. Und es war ja total natürlich, dass die beiden, obwohl sie zum selben Arzt mussten, in verschiedene Richtungen rannten. Henry hingegen war so vertieft in sein Buch ‚Vom

Winde verweht', dass er es nicht mal bemerkt hätte, wenn ein dritter Weltkrieg ausgebrochen wäre. Jen unterhielt sich mal wieder auf schon fast schizophrene Art und Weise mit ihrer Handpuppe, Alice war in London und Ryo, der liebeskranke Pseudo-Held grinste wie ein geistesgestörtes Honigkuchenpferd.

Kurzum: Alles war so, wie es sein sollte.

"Hey Rika!", bemerkte und Jen, die aufstand und sich belästigender Weise vor die Angesprochene stellte, die Hunde-Handpuppe direkt vor der Nase der Rothaarigen.

"Du wirst nie glauben, was uns passiert ist, waff, waff!", kläffte die jüngere hundeähnlich herum.

/Und irgendwas sagt mir, dass ich es auch gar nicht wissen will../

Tuh bi Gontinjud...

\*lol\* hier kriegt jeder sein Fett weg. Ich wollte schon immer mal über gewisse Dinge herziehen... Weil ich tief in meinem innersten Herzen... ein sadistisches Miststück bin.^^

Na ja, ganz so schlimm ist es auch nicht. Ich hoffe, alle Digimon-Fans sind nicht all zu böse, ich mag die Serie nämlich wirklich. Aber das heißt nicht, dass sie vor Schindluder von meiner Seite her sicher ist... \*dämonischlach\*